

Theater lebt von der Vielfalt und der Regisseur von seiner künstlerischen Autonomie. Jedoch ist im Theater selbst wie auch auf Veranstaltungen, auf denen der Regienachwuchs seine Visionen präsentiert, seit Beginn der Jahrtausendwende ein Umbruch fest zu stellen.

Der Arbeitsmarkt für junge Regisseure fluktuiert – neben Überzeugungskraft ist vor allem Flexibilität gefragt. Der Markt verlangt heute bereits bei Berufsanfängern eine spezielle Profilierung, die ältere Regisseure sich erst nach langjähriger Praxis erwerben.

Ebenso ist die Frage nach der Autorschaft komplexer geworden sowohl in Bezug auf die künstlerische als auch auf die urheberrechtliche Verantwortung. Die Verständigung über ästhetische Kriterien und Werte bedarf in einem heterogenen Team größerer Anstrengungen. Auch wenn das Ensemble mit seinen Strukturen nach wie vor den Kern des Theaters bildet, hat das Team oder das Kollektiv an Bedeutung gewonnen.

Für die Schauspieler ist die Situation ebenfalls „unübersichtlicher“ geworden. Was bedeutet es für sie, sich in neuen Erkundungsprojekten immer auf unsicheres Gelände zu wagen?

Die Vielfalt der Tendenzen im Gegenwartstheater lässt keine kanonische Beschreibung zu, sondern lädt ein, sich mit konkurrierenden Erscheinungsformen auseinander zu setzen: Der Autor ist zurück gekehrt, der dramatische Text steht wieder im Vordergrund der Inszenierungspraxis. Viele Regisseure sind zugleich ihre eigenen Autoren. Neue Formen avancierten dramatischen Theaters sichern die gesellschaftspolitische Relevanz. Die Ästhetisierung des Politischen erscheint im Gegenwartstheater in der Präsenz des Anderen. Es greift die Realität des Zuschauers auf, indem Personen als „sie selbst“ als „Experten des Alltags“ auftreten. Die Grenzen zwischen dem Kunstraum und dem Realraum lösen sich auf – Wirklichkeit „eins zu eins“ wird als Garant von Authentizität genutzt. Der Zuschauer wird öfter in einen Schwellenzustand mit momenthaften Transformationen versetzt.

Auch im traditionellen Theater wurden zunehmend Elemente nicht-dramatischer Ästhetiken – Performance, Sound-Collagen, Tanztheater – integriert.

Am Burgtheater Wien haben sich für das Stück „Die Glocken von Innsbruck läuten den Sonntag ein“ zum ersten Mal der Dramatiker, Librettist und Prosaautor Händl Klaus und der Komponist, Musiker und Regisseur Ruedi Häusermann zusammen gefunden, um gemeinsam Räume der Unschärfe und der Übergänge zu erforschen.

In „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza gelingt es dieser meistgespielten Theaterautorin der Gegenwart, die Grenzen zwischen Zivilisation und Barbarei zu vermischen.

Das schauspielhaus wien – ein „Theater der Zeitgenossen“ – wirft mit der Road – Story „Zwei arme Polnisch sprechende Rumänen“ einen Blick auf die polnische Gegenwart.

Die Autorin Dorota Maslowska gilt als der Shootingstar der polnischen Literaturszene und hat mit ihrem Theaterdebüt in Form eines Stationendramas bei den Wiener Festwochen 2008 Furore gemacht.

Die Vorträge, Gespräche und die Matinée werden die Entwicklungen und Fragen zur jungen Gegenwartsdramatik, die in den Inszenierungen erlebbar sind, reflexiv aufgreifen.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Erkundungsreise in das Burgtheater Wien ein.

Judith Gerstenberg,
Dramaturgin am Burgtheater Wien
Dr. Roswitha Terlinden,
Studienleiterin Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Hans-Joachim-König,
Vorsitzender Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM

Freitag, 27. Februar 2009

18.00 Uhr **Begrüßung im Vestibül des Burgtheaters**
Judith Gerstenberg, Dramaturgin am Burgtheater Wien
Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin Evangelische Akademie Tutzing
Prof. em. Dr. Hans-Joachim-König, Vorsitzender Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing

20.00 Uhr **„Die Glocken von Innsbruck läuten den Sonntag ein“**
von *Ruedi Häusermann/Händl Klaus*

im Kasino (des Burgtheaters) am Schwarzenbergplatz

Optional

„Zwei arme Polnisch sprechende Rumänen“
von *Dorota Maslowska*
Aus dem Polnischen von Olaf Kühl
Koproduktion mit den Wiener Festwochen, dem Maxim Gorki Theater und dem Festival THEATERFORMEN Braunschweig/Hannover

im schauspielhaus wien

Samstag, 28. Februar 2009

09.30 Uhr **Junge Gegenwartsdramatik: Tendenzen und Beobachtungen**
Andreas Beck, Künstlerischer Leiter schauspielhaus wien im Gespräch mit *Judith Gerstenberg*, Dramaturgin am Burgtheater Wien

11.30 Uhr **Theatersichten**
Händl Klaus über seine unterschiedlichen Sichten auf das Theater als Dramatiker, mitspielender Prosaautor, (Film-)Regisseur, Schauspieler, im Gespräch mit *Judith Gerstenberg*

12.30 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr **Die Lust an neuen Stücken**
Dieter Giesing, freier Regisseur im Gespräch mit *Judith Gerstenberg*

20.00 Uhr **Besuch der Inszenierung „Der Gott des Gemetzels“**
von *Yasmina Reza*
im Burgtheater

Sonntag, 1. März 2009

10.30 Uhr **Polnische Gegenwartsdramatik**
Mag. Rita Czapka, Mitarbeiterin der Dramaturgie, Burgtheater Wien

Kurze Pause

11.00 Uhr **Immer auf unsicherem Gelände**
Matinée
mit Ensemblemitgliedern des Burgtheaters und des schauspielhauses wien

12.30 Uhr Ende der Tagung

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Roswitha Terlinden, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Judith Gerstenberg, Burgtheater Wien
Prof. Dr. Hans-Joachim König, Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing e.V.

TAGUNGSORGANISATION

Rita Niedermaier, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Telefon (0 81 58) 251-128; Telefax (0 81 58) 99 64 28
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich an die Evangelische Akademie Tutzing. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte oder nutzen Sie die Möglichkeit einer Anmeldung per E-Mail. Ihre Anmeldung ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2009.

PREISE

Tagungsbeitrag 60,00 € (ermäßigt 30,00 €).

Theaterkarten: (Bitte auf der Anmeldekarte ankreuzen.)

Freitag, 27.02.2009 optional:

Kasino: „Die Glocken von Innsbruck ...“ je Karte 15,00 € oder

Schauspielhaus: „Zwei arme Polnisch ...“ je Karte 18,00 €

Samstag, 28.02.2009

Burgtheater: „Der Gott des Gemetzels“
Karten zu 48,00 €, 40,00 € und 32,00 €

Für die Bezahlung des Tagungsbeitrags und der Theaterkarten erhalten Sie vorab eine Überweisungsrechnung.

ÜBERNACHTUNG/VERPFLEGUNG

Für Anreise, Übernachtung und Verpflegung während Ihres Aufenthaltes in Wien bitten wir Sie in Eigenregie zu sorgen. Hotelvorschläge finden Sie am Ende des Programms.

STORNO

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **13. Februar 2009** um Ihre schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% des vollen Preises (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100% des Tagungsbeitrags in Rechnung gestellt. Theaterkarten werden mit 100% berechnet.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung auf den Tagungsbeitrag erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.



TAGUNGSORTE

Vorträge:
Vestibül des Burgtheaters
Eingang Ringstraße Landmannseite

Burgtheater
Dr. Karl-Lueger-Ring 2
1010 Wien.
Telefon: 00 43-1-514 44-41 40
Theaterkasse: 00 43-1-514 44-44 40

Anfahrt:
Wiener Linien Straßenbahn 1, 2, D, Haltestelle Burgtheater;
U-Bahn Linie U3 Herrengasse (Ausgang Minoritenplatz)
Homepage: www.burgtheater.de

Kasino
Am Schwarzenbergplatz 1
1010 Wien

Anfahrt:
Wiener Linien Straßenbahn 1, 2, D, Haltestelle Schwarzenbergplatz;
U-Bahn Linie U4 Stadtpark

schauspielhaus wien
Porzellangasse 19
1090 Wien.
Anfahrt:
Wiener Linien Straßenbahn D, Haltestelle Bauernfeldplatz

© Konzept und Gestaltung **peilstöcker** • design www.peilstoecker-design.de | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs

HOTELUNTERKUNKT

Bitte in Eigenregie buchen:

Deutscher Orden
Gästehaus
Singerstraße 7/1
1010 Wien
Telefon: (01) 512 10 65
Telefax: (01) 512 15 52
E-Mail: gaestehaus@deutscher-orden.at
www.deutscher-orden.at

Hotel Royal ****
Singerstr. 3
1010 Wien
Telefon: 00 43-1-515 68-0
Telefax: 00 43-1-513 96 98
E-Mail: royal@kremsehnerhotels.at
www.kremsehnerhotels.at

Hotel Josefshof*****
Josefsgasse 4-6
1080 Wien
Telefon: 00 43-1-40 419
Telefax: 00 43-1-40 419 150
E-Mail: info@josefshof.com
www.josefshof.com

Weitere Hotels in allen Preisklassen buchbar über
Fremdenverkehrsamt Wien
Telefon: 00 43-1-24 555
www.hotels.at
oder
www.booking.com

Tagungsnummer: 3322008
Bildnachweis: Titel, Burgtheater, Gott des Gemetzels, Reinhard Werner
Burgtheater, Georg Soulek



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



JUNGE GEGENWARTSDRAMATIK

Theatertagung in Kooperation mit dem
Burgtheater Wien und dem Freundeskreis
Evangelische Akademie Tutzing e.V.

Tagungsort: Wien, Vestibül des Burgtheaters
Freitag, 27. Februar bis Sonntag, 1. März 2009



Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing